



Fraktionsantrag	Vorlage-Nr: VO/2020/497	
- öffentlich -	Datum: 26.08.2020	
Fachdienst Schul- und Kulturwesen	Ansprechpartner/in: Hetzel, Sebastian	
	Bearbeiter/in: Lüer, Christiane	
Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen für die Förderung des Projektes "Linker Schuh, rechter Schuh - ein Migrationsmemo" des Vereins Kunstschlepper e.V. aus dem Ausschussbudget		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
07.09.2020	Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung	Entscheidung

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:
entfällt

2. Sachverhalt:

Der Sachverhalt ergibt sich aus dem in der Anlage beigefügten Antrag der Bündnis 90/ Die Grünen Kreistagsfraktion.

Anlage/n:

- Antrag der Bündnis 90/ Die Grünen Kreistagsfraktion vom 25.08.2020
- Projektskizze von Kunstschlepper e.V. für das Projekt „Linker Schuh, rechter Schuh – ein Migrationsmemo“

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, KREISHAUS, 24768 RENDSBURG

An den Vorsitzenden des
Ausschusses für Schule, Sport,
Kultur und Bildung
Kreistag Rendsburg-Eckernförde
Herrn Michael Rohwer
Kaiserstr. 8-10
24768 Rendsburg

**Kreistagsfraktion RD-Eck
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Kreishaus
Kaiserstr. 8-10
24768 Rendsburg
Tel. 04331/202-362
Fax 04331/202-566**

Rendsburg, 25.08.2020

**Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport, Kultur und Bildung am 07.09.2020
Antrag zur Verwendung des Ausschussbudgets**

Sehr geehrter Herr Rohwer,

die Fraktion von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN beantragt, dem Verein Kunstschlepper e.V. aus dem Ausschussbudget einen Betrag in Höhe von 4.000 € für das Projekt „Linker Schuh, rechter Schuh – ein Migrationsmemo“ zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

Der Verein Kunstschlepper e.V. will für das Kulturprojekt im Kreis Rendsburg-Eckernförde „Linker Schuh, rechter Schuh – ein Migrationsmemo“ vom Bundesfonds Soziokultur (Ausschreibung „Neustart Kultur“) Mittel zur Durchführung des Projektes einwerben. Die Projektskizze liegt diesem Antrag bei.

Die Chancen, Mittel auf Bundesebene einzuwerben, werden als hoch eingeschätzt, da das Projekt den Programmanforderungen entspricht. Gewünscht wird u.a. eine „ungewöhnliche“ Zusammenarbeit von Wohlfahrtsverbänden, Kommunen und verschiedenen Künstler*innen.

Für die Antragsberechtigung ist eine Finanzierungsquote von 20 Prozent der Projektkosten (6000 €) durch andere Träger nachzuweisen. Der Kreis als kommunaler Träger wird gebeten, einen Teil der benötigten Drittmittel für das Kulturprojekt zur Verfügung zu stellen. Eine Zusage der Kreismittel in Höhe von 4.000 € wird bis zum 15. Oktober 2020 benötigt.

Mit freundlichen Grüßen

Kirsten Zülsdorff
(Fraktionsvorsitzende)

Armin Rösener
(Fraktionsvorsitzender)

Projektskizze:

Linker Schuh, rechter Schuh – ein Migrationsmemo

Projektlaufzeit Dezember 2020 bis September 2021

Die Idee:

Mit einem Memospiel zum Thema Migration möchten wir Menschen im Kreis anregen, optimistisch über Integration nachzudenken. Menschen, die vor langer oder kurzer Zeit im Kreis Rendsburg-Eckernförde eine neue Heimat gefunden haben, schicken uns Fotos von einem Paar Lieblingsschuhe. Linker Schuh und rechter Schuh ergeben ein Paar in einem Memospiel, das wie die klassischen Ravensburger Memorys gestaltet ist. Ein Beiheft dokumentiert die Lebenswege der Schuhbesitzer*innen. So entsteht ein Memory für Jung und Alt, das die Vielfalt der Migrationsgeschichten seit 1945 ebenso abbildet wie die Leistung des Kreises, der so vielen Menschen einen Neuanfang ermöglichte.

Portraits von acht ausgewählten Schuhbesitzer*innen werden im öffentlichen Raum ausgestellt.

Hintergrund:

Seit 1945 sind viele Menschen aus aller Welt neu in den heutigen Kreis Rendsburg-Eckernförde gekommen und haben hier ein Zuhause gefunden. Es begann mit den Flüchtlingen aus Ost- und Westpreußen am Ende des Zweiten Weltkrieges und ehemaligen Zwangsarbeiter*innen, die im Land blieben. Arbeitsuchende aus Südeuropa, Boatpeople aus Vietnam, Asylsuchende aus Iran und Irak, Spätaussiedler*innen aus Russland, Kriegsflüchtlinge aus Afghanistan und Syrien und viele andere folgten – und wer sein Herkunftsland in großer Not verlässt, legt oft lange Wegstrecken zu Fuß zurück. Schuhe haben in dieser Situation eine existentielle Bedeutung. Vielleicht haben einige der Menschen, die wir portraituren werden, Schuhe von damals aufgehoben, die Spuren von Fluchtwegen tragen. Wir werden aber auch viele Lieblingsschuhe von heute in das Memospiel aufnehmen, Tanzschuhe und Fußballschuhe zum Beispiel, die von neuen Hobbys und von Wegen der Integration erzählen.

Migration hat ihre Ursache in menschengemachten Krisen und Katastrophen. Das Einbeziehen von Neuankömmlingen jedoch ist oft gelebter Alltag. Viele Menschen im Kreis haben damit Erfahrung, und diese Erfahrungen können helfen, Integrationsfragen zu lösen. Dazu möchten wir mit dem Migrationsmemo ermutigen.

Durchführung

Projektlaufzeit

Dezember 2020 bis September 2021

Memospiel herstellen – Lieblingsschuhe als Motiv

Wir bitten Menschen aus dem Kreis, in deren Lebenslauf Migration eine Rolle spielt, uns Fotos von einem Paar Lieblingsschuhe zu schicken, und zwar getrennte Aufnahmen des rechten und des linken Schuhs. Die Schuhfotos werden Teil eines Memospiels mit insgesamt 28 Paaren. Um die Vielfalt der Migrationsgeschichten abzubilden, achten wir darauf, dass Kinderschuhe und Schuhe von Frauen und Männer unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft vorkommen. Sechs der 28 Kartenpaare zeigen Schuhe von Menschen, die nach dem Zweiten Weltkrieg aus dem heutigen Polen und Tschechien vertrieben wurden. Wir möchten u.a. würdigen, wie viele Menschen aus dieser Generation sich seit 2015 für das Wohl von Neuankömmlingen im Kreis engagieren.

Mit den Einsender*innen der Schuhfotos nehmen wir Kontakt auf, um ihre Migrationsgeschichte und ihre heutige Lebenssituation auf zwei Seiten des Beiheftes darzustellen. U.a. fragen wir sie, welche Schuhe sie damals trugen, welche Bedeutung ihre

Lieblingsschuhe heute für sie haben und was ihnen geholfen hat, im Kreis Rendsburg-Eckernförde Fuß zu fassen.

Acht der Einsender*innen werden wir darüber hinaus mit professionellen Fotos und in Audiointerviews eingehender porträtieren, um einen Teil des Memospiels auch als Ausstellung zu präsentieren (**siehe Memo–Ausstellung**).

Memospiel mischen – Begegnungen ermöglichen

Wie bei jedem Memospiel, so wird auch in unserem Projekt einmal gemischt. Vierzehn Teilnehmer*innen laden je eine andere Person von den 28. Porträtierten zu einem Essen in ihr Zuhause ein. Diese Begegnungen begleiten und moderieren wir. Wenn kein ausreichend großer Raum vorhanden ist, stellen wir ihn zur Verfügung. Wir hoffen, dass es in den nächsten Monaten Zeiträume geben wird, in denen Treffen von zwei Familien und einer Moderatorin möglich sein werden. Am Ende der Begegnung findet ein Audiointerview mit den Beteiligten statt: Was haben sie durch die persönliche Begegnung neu erfahren, auf welche Ideen für ein gutes Zusammenleben sind sie im Gespräch gekommen? Die Interviews sind auf der Webseite nachzuhören.

Memo musikalisch

Wir bitten Singer-Songwriter aus Schleswig-Holstein zu neun bewegenden Lebensgeschichten Songs zu schreiben. In der Hoffnung, dass im September 2021 wieder Kulturveranstaltungen möglich sein werden, planen wir ein Abschlusskonzert: Die neun Lebenswege und die Songs werden vorgestellt, die Künstler*innen erzählen, was sie an den Lebenswegen besonders berührt hat.

Memo-Ausstellung:

Auch die Ausstellung lädt Betrachter*innen zum Spielen ein. Die Präsentation, deren Details mit dem künftigen Ausstellungsort erarbeitet werden, funktioniert wie folgt: In eine Wand werden 16 Fototafeln (ca. 40 x 40 cm) eingebaut. Die Tafeln lassen sich um eine Achse drehen, sodass Betrachter*innen zunächst auf die Rückseite schauen und durch Drehen ein Portraitfoto sichtbar machen können. Die Wand mit allen Rückseiten trägt einen Text über die Bedeutung von Migration für die Geschichte des Kreises. Drehen die Betrachter*innen die Fototafeln, so werden acht Memospiel-Paare sichtbar, die Einwohner*innen mit Migrationsgeschichte zeigen. Besucher*innen können mit der Wand also spielen wie mit einem kleinen Memory. Jedes der Portraits trägt rechts unten auf der Foto-Tafel einen QR-Code. Unter diesem Code können die Besucher*innen die Interviews mit den Porträtierten hören.

Kooperationen:

Wir haben angefragt, ob die Arbeiterwohlfahrt im Kreis Rendsburg-Eckernförde das Memospiel vertreiben und den Erlös für ihre Arbeit mit geflüchteten Menschen nutzen möchte.

Das Historische Museum Rendsburg haben wir als Träger der Memospiel-Ausstellung angefragt. Herr Dr. Westphal, der Leiter der Rendsburger Museen, hat Interesse signalisiert. Das Museum könnte das Memospiel zusätzlich als interaktives Angebot auf seiner Webseite präsentieren.

Der Trägerverein Kunstschlepper e.V.

Kunstschlepper e.V. mit Sitz in Felde fördert die Kultur und die kulturelle Bildung insbesondere in den ländlichen Regionen Schleswig-Holsteins. Derzeit realisiert Kunstschlepper e.V. das Musikprojekt KLANGKANAL, das Heimatverbundenheit mit musikalischer Experimentierlust verbindet: Laien und professionelle Musiker*innen machen

aus Geräuschen des Nord-Ostsee-Kanals Musik. Das Projekt wird im Wesentlichen im Dezember 2020 abgeschlossen sein. Es wird im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung zu hundert Prozent gefördert. Unter www.klang-kanal.de können Sie in der Klangbibliothek stöbern und Musikstücke, Interviews und O-Ton-Collagen hören. Eine Wanderausstellung zu Menschen am Nord-Ostsee-Kanal, die ebenfalls Teil von KLANGKANAL ist, finden Sie ab September 2020 in den Räumen des Vereins Maritimes Viertel (Arkonastraße 1, Kiel-Wik).

Kalkulation:

Linker Schuh, rechter Schuh – ein Migrationsmemo

1. Arbeitspaket: Dezember 2020 bis März 2021

Bekanntmachen und Koordination des Projekts, Kontaktaufnahme mit 28 Menschen, deren Leben von Migration geprägt wurde, 28 Kurzportraits	5040 Euro
Gestaltung und Programmierung der Webseite	4000 Euro
Hosting für die Webseite	70 Euro
Design der Memospiel-Box, der Spielkarten und des Beiheftes	2100 Euro
acht Fotoportraits für die Memospiel-Ausstellung	950 Euro
acht Audiointerviews für die Memospiel-Ausstellung	1800 Euro

Arbeitspaket 1 gesamt: 13.960 Euro

2. Arbeitspaket: April 2021 bis Juli 2021

Herstellung von 1000 Exemplaren des Migrationsmemos als Sonderanfertigung durch den Ravensburger Verlag ...	3900 Euro
Druck des Beiheftes	540 Euro
Organisation von Begegnung der portraitierten Menschen mit Migrationserfahrung.....	1400 Euro
14 Audiointerviews als Ergebnis der Begegnungen	4200 Euro
9 Kompositionsaufträge für Songs über Lebenswege der portraitierten Menschen für Singer-Songwriter aus Schleswig- Holstein	4500 Euro

Arbeitspaket 2 gesamt: 14540 Euro

3. Arbeitspaket August und September 2020

Organisation und Gage Abschlusskonzert	1500 Euro
--	-----------

Arbeitspaket 3 gesamt: 1500 Euro

Kosten für das Memospiel insgesamt: 30.000 Euro

Die Mittel werden bei folgenden Stellen beantragt:

Bundesfonds Soziokultur / Ausschreibung „Neustart Kultur“	24.000 Euro
Ausschuss des Kreises Rensburg-Eckernförde für Schule, Sport, Kultur und Bildung	4.000 Euro
Kulturstiftung des Kreises Rensburg-Eckernförde.....	2.000 Euro